



samo.fa

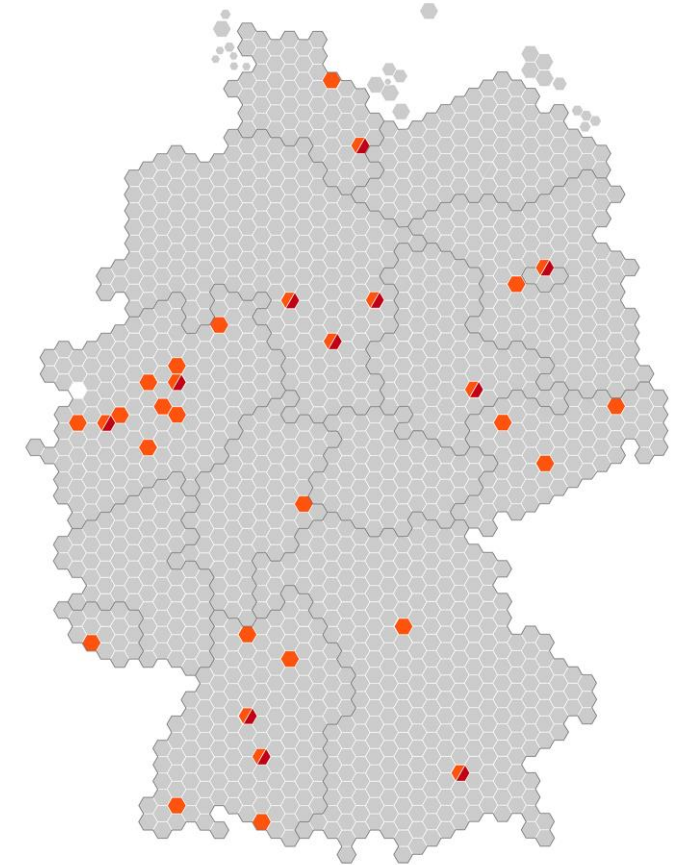
Bundesverband NeMo e.V.  
Andrés Otálvaro

„Demokratie heißt demokratische Teilhabe“  
Berlin, 15. Oktober 2018

samo.fa - Stärkung der Aktiven aus  
Migrantenorganisationen in der  
Flüchtlingsarbeit

# 32 Städte +++ 11 Bundesländer +++ 500 MOs

- Berlin
- Bielefeld
- Bochum
- Braunschweig
- Dortmund
- Dresden
- Düsseldorf
- Freiburg
- Friedrichshafen
- Fulda
- Göttingen
- Halle (Saale)
- Hannover
- Heilbronn
- Hildesheim
- Hoyerswerda
- Kiel
- Köln
- Krefeld
- Leipzig
- Lübeck
- Mönchengladbach
- München
- Neuss
- Nürnberg
- Potsdam
- Reutlingen
- Saarbrücken
- Stralsund
- Stuttgart
- Waltrop
- Witten



● BUNDESVERBAND NETZWERKE VON MIGRANTENORGANISATIONEN e.V.  
● LOKALE samo.fa PARTNER  
● Städte, in denen der BUNDESVERBAND und lokale samo.fa Partner aktiv sind

# Ziele von samo.fa

1. **Unterstützung** von Geflüchteten in ihrem Alltag, um ihnen eine **gleichberechtigte Teilhabe** und eine **erfolgreiche Integration** zu ermöglichen
2. **Aktivierung von Ehrenamtlichen** (und von **Geflüchteten selbst**) in der Geflüchtetenarbeit
3. **Interkulturelle Öffnung der migrantischen Organisationen (MOs)** zur Geflüchtetenhilfe
4. **Ausbau einer Plattform** für die lokale, regionale und bundesweite **Vernetzung**

# Grundannahme

- **Unverzichtbarkeit** der MOs und der Menschen mit Migrationsgeschichte in der Geflüchtetenarbeit wegen:
  - Zugang zur breiten Zielgruppe dank einer „migrantischen Perspektive“
  - Erfahrung des **Ankommens** / „Ausländer-/**Fremdsein** in Deutschland“ - **Fachwissen** des Alltagslebens und der lokalen Bedarfe
  - **Durchhaltevermögen**
  - Weitere **Kompetenzen und Fähigkeiten**

➤ **Mehrsprachigkeit** und **„Interkulturelle Übersetzungsfähigkeit“**. Es geht nicht nur um die Sprachmittlung, sondern um einen breiten Prozess der **Kulturmittlung** im Rahmen der **Professionalisierung** von Haupt- und Ehrenamtlichen. Diese Professionalisierung beruht nicht exklusiv auf einer fachlich-beruflichen Basis, sondern auf dem **Alltag**

- Entwicklung von Artikulationsfähigkeiten sowie Bewusstseinsgewinnung, um Emotionen, Gefühle, Ängste, Niederlagen aber auch Hoffnungen zu **spuren** und zu **übersetzen**. Auf dieser Basis kann eine **gemeinsame Sprache/Lösung** ausgebaut werden
- Es gibt also eine **positive Unterscheidung** zwischen dem Engagement von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte. Dieser Unterschied muss positiv betont werden, um eine **ergänzende Zusammenarbeit** voranzutreiben

# Unterstützungsstrukturen, -akteure und - netzwerke samo.fa

- Teilhabe-, Schutz-, Solidaritäts- und Sicherheitsräume für Neuzugewanderte



# Zeitleiste

- samo.fa startete im **Jahre 2016** mit großen Fragezeichen und schwachen Strukturen im Rahmen der damaligen unerwarteten Fluchtbewegung
- **2017.** Entstehung der vier Handlungsfelder als Schwerpunkte:
  - Wohnen und Stadtteilarbeit
  - Gesundheitsversorgung
  - Bildung und Ausbildung
  - Arbeitsmarktintegration
- Kultur - Querschnittsthema

- Seit 2017 erzielt das Projekt:
- **Alltagsbewältigung** in den oben genannten Handlungsfeldern
- Effiziente **Koordinierung der verschiedenen Schnittstellen** der Geflüchtetenarbeit in Bezug auf Unterstützung, Beratung, Begleitung, Betreuung (sowie Nachbetreuung)
- **Qualifizierung und Weiterqualifizierung** für Aktiven
- Dazu: Sprachkurse und -förderung; Begleitung bei den Behörden sowie bei formell-bürokratischen Angelegenheiten; Informations- und Diskussionsveranstaltungen; Frauen-, Männer- und Elterntreffen, Nachhilfe und Kinderbetreuung; Sportliche und kulturelle Aktivitäten (Schwimmkurse, Theater, Nähkurse, Kochkurse, Tanzen); Feste, Nachbarschaftstreffen, Kulturabende, Besichtigungen. Samo.fa Cafés.

- **2018: Stabilisierung, Nachhaltigkeit und Transfer**

- Fortführung der Unterstützungsstrukturen und Maßnahmen von samo.fa über 2019 hinaus
- Anerkennung des Projektes in der Kommune, auf Landesebene und auf Bundesebene (Integrationskonzepte und Masterpläne)
- Wie können die Errungenschaften von samo.fa (Good-Practice-Beispiele) in anderen Kommunen und Zusammenhängen reproduziert werden?
- Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung der internen Perspektive der MOs sowie ihrer Wirkung nach außen: Motivation, Aktivitäten und interkulturelle Zusammenarbeit mit den Geflüchteten (**Empowerment**, Organisation, Mobilisierung und Aufklärung durch Sensibilisierung)

# Weitere Tätigkeiten 2019...

- Für viele Geflüchtete ist die erste **Etappe des Ankommens** schon vorbei. Jetzt kommt allerdings der **lange und schwierige Weg zur Normalisierung im Alltag**
- **MOs** haben ein wesentliches **Stabilitätspotenzial**
- **2015 – 2016. Basale Hilfestellungen in der Ausnahmesituation**
- **2018 – 2019. Neue Schritte bzw. Schwerpunkte im Alltag:**
  - Die Förderung von **Selbständigkeit** und **Eigenverantwortlichkeit** („Hilfe zur Selbsthilfe“)
  - Die **Eingliederung in das Regelsystem**

# Zahlen 2017

<b>Teilnehmer_innen</b>	<b>100.000</b>
<b>Geflüchtete</b>	<b>35.000</b>
<b>Ehrenamtliche</b>	<b>8.500</b>
<b>MOs</b>	<b>500-600</b>
<b>Geflüchtete als Aktiven (2018)</b>	<b>300-500</b>

Bundesverband NeMO  
Netzwerke  
Migrantenorganisationen  
Projektträger von samo.fa

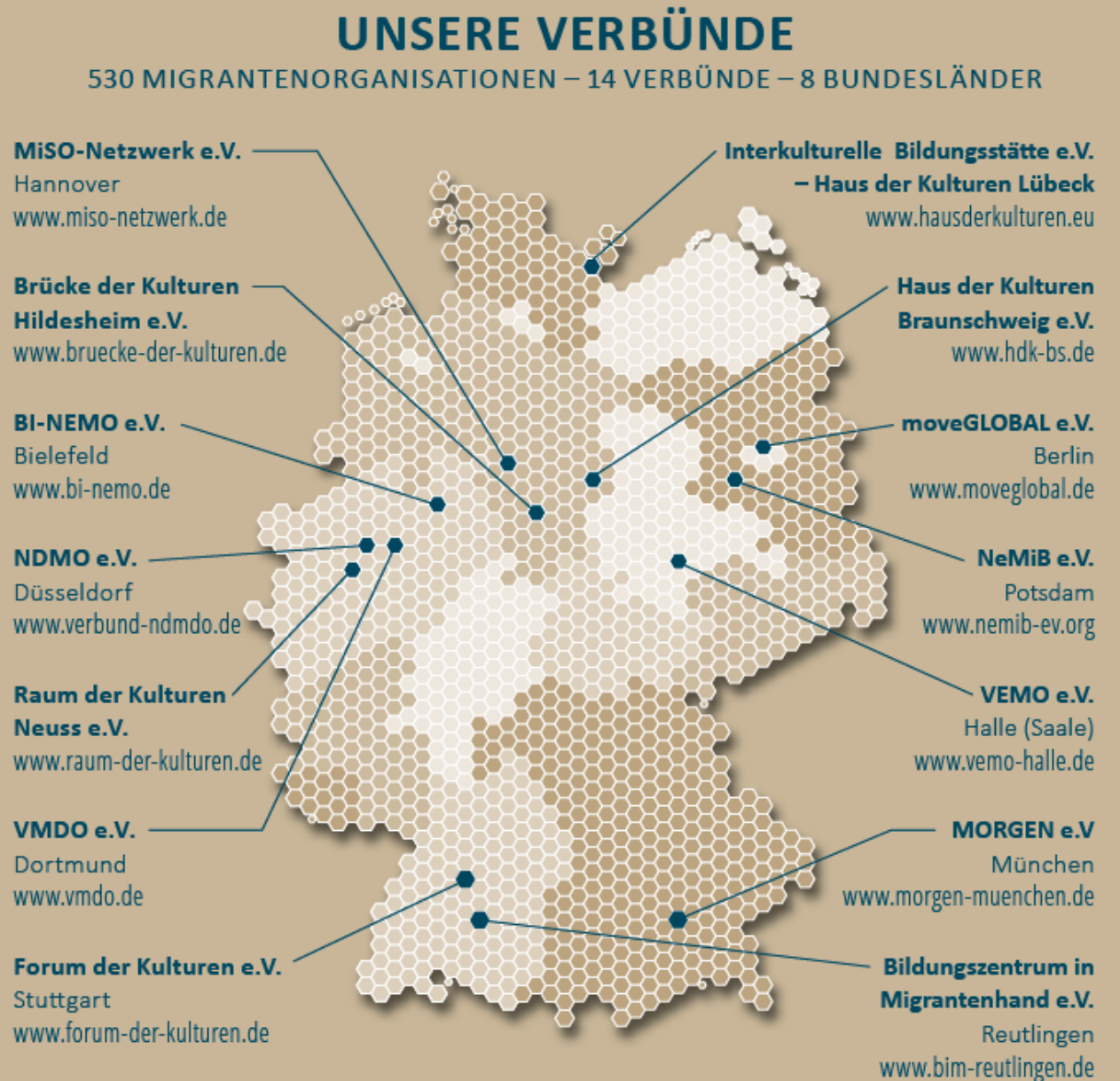


BUNDESVERBAND NETZWERKE VON  
MIGRANTENORGANISATIONEN  
BV-NEMO.DE

- Gegründet: 09/2015 - Lokale Verbände von Migrantenorganisationen (mit einem lokal-partizipativen Handlungsansatz)

➤ 14 Lokale Verbände als Mitglieder

➤ Über 530 Migranteneinzelorganisationen



HERKUNFTS- UND KULTURÜBERGREIFEND – SÄKULAR – PARTIZIPATIV

# Bundesverband NeMO e.V.

- Institutionelle Prinzipien: NeMO ist **kultur- und herkunftsübergreifend, demokratisch, säkular, antirassistisch und partizipativ**
- Hauptziel des Bundesverbands: **Stärkung der gleichberechtigten Teilhabe**



# Vorteile der Verbundstrukturen

- Legitime und nachhaltige Form der **zivilgesellschaftlichen Interessenvertretung von MOs**. Eine **alternative politische Strategie**
- Plattform für Austausch, Zusammenarbeit, Synergien, Ressourcenteilung und -nutzung
- Verstärkung der Autonomie der MOs und ihrer Communities als Schutz- und Teilhabeort für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte, wo sie Wurzel schlagen und Selbstorganisationen gründen können

# Frage der Repräsentation / Legitimität / Teilhabe

- **Entwicklung einer eigenen politischen Stimme**, die alte und neue **migrantische Interessen** repräsentiert.
- **Repräsentation** von vielfältigen migrantischen Interessen Vs. **Demokratie- und Teilhabedefizit** in der Bundespolitik
- **Mangelnde Integrationspolitik**: Besetzung des aktuellen Kabinetts - Kein Mitglied mit Migrationshintergrund (1/4 der Einwohner in Deutschland hat Migrationsgeschichte: 18,6 Millionen Menschen. 10,6 Millionen mit ausländischer Staatsangehörigkeit)

# Stärke von NeMO - samo.fa

- **Ständiges Wachstum vom Bundesverband NeMO und seine Verbände.** Ende 2017: 480 MOs. 2018 bis dato: 530 MOs (14 Verbände)
- **Legitime Repräsentation** der MOs und der Interessen von Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte
- **Förderung der Teilhabe auf Augenhöhe „hier und jetzt“** beim Aufbau der Einwanderungsgesellschaft

# Mankos / Herausforderungen

- Mangelnde Strukturförderung für MOs – Hürde für die Professionalisierung
- Klare politische Positionierung angesichts sensibler Migrationsthemen und Geflüchtetenfragen: Familiennachzug, Rechtsextremismus, Asylrecht, Abschiebungen, strukturelle Diskriminierung, Alltagsrassismus, Rechte von geflüchteten Frauen, Kindern und Jugendlichen + Masterplan Migration
- Auseinandersetzung mit den Feinden der Demokratie sowie weiteren politischen Kreisen, die die Teilhabe und Integration aggressiv oder „künstlich“ verzögern
- Bessere Rahmenbedingungen und Räume der demokratischen Teilhabe

Danke für die Aufmerksamkeit

# Projekte des Bundesverbands NeMO

- Kultur macht stark - InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur
- KIWit - Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer
- Wir sind viele – Einwanderungsgesellschaft für heute und morgen neu denken
- Wir sind viele – Gegen Rassismus und Diskriminierung
- samo.fa – Stärkung der Aktiven aus Migrant\*innenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit

# Teilhabe an den folgenden Gremien

<b>Netzwerk Agenda 2030 (17 Ziele Nachhaltige Entwicklung)</b>	<b>Bundesweiter Ratschlag für kulturelle Vielfalt</b>	<b>Netzwerk Kulturelle Bildung und Integration der Stiftung Genshagen</b>	<b>Netz gegen Rassismus (Koordinierungsstelle DGB)</b>
<b>Forum gegen Rassismus (BMI)</b>	Bündnis für Gemeinnützigkeit	Bündnis Reichtum umverteilen	„Hier lebe ich, hier wähle ich“
<b>Eine Welt-Promotor_innen Programm</b>	NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge	Förderlinie: weltwärts – Außerschulische Begegnungsprojekte im Kontext der Agenda 2030	Berlin Global Village
<b>Preis „Kulturelle Bildung“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien</b>	Preis „Fußballerinnerung des Jahres“ der deutschen Akademie für Fußballkultur Kategorie Fanpreis	Bundeselternnetzwerk (c/o FÖTED)	Integrationspolitischer Dialog mit MO im Kanzleramt + Migrationsberatung 4.0. + AlphaDekade 2016-2026

# Kontakte und Kooperationen + politische Räume der Teilhabe / Interessenvertretung

- Lokale Kooperationen: Aufnahme-gesellschaft (Willkommensinitiativen), Bürgerschaftsengagement (Ehrenamtliche), soziokulturelle Strukturen (kleine und große Vereine), Kommune (OB, KI, Interkulturelle Zentren), Stadtteilkoordinator\_innen, Beratungsstellen, Juristen\_innen, Unternehmen, Kammer, Wirtschaftsförderer, Gesundheitsämter, Gesundheitskassen, Bildungsstadteilvereine, Schulen, Universitäten, Wohnungsgesellschaften. Integrationsräte
- Überlokale Kooperationen: Ministerien, Medien, Stiftungen, Landeskammer, Gremien